

„RAUCHE PUR, MEIDE DAS GEFÄHRLICHE NIKOTIN“

Zubereitung und Genuß von Haschisch

Der erfahrene Kiffer achtet bereits beim Einkauf der Hasch-Klümpchen auf Konsistenz, Farbe und Geruch der angebotenen Ware. Er besteht darauf, eine Probe fühlen, riechen, rauchen oder schmecken zu dürfen. Preiswucher, Betrug und Fälschung sind auf dem Haschisch-Markt nicht selten.

Schon ein Gramm Haschisch bester Qualität kann, sorgsam genossen, drei bis vier Personen berauschen; Ware minderer Qualität erfordert bis zu acht Gramm.

Einen Krümel des Stoffs zu verschlucken ist die einfachste Weise des Haschisch-Genusses. Ebenso unkompliziert (und besonders unter nicht-rauchenden Damen verbreitet) ist es, die Substanz in einer Tasse Tee aufzulösen. Gourmets mischen den Stoff

in aromatische Suppen oder (in der Pfanne) unter Kandis, backen Hasch-Plätzchen, Hasch-Florentiner oder gar eine Haschisch-Schokoladentorte.

Weithin üblich jedoch ist das Haschisch-Rauchen in Pfeifchen oder in Zigaretten, dann vermischt mit Tabak. Kenner freilich mahnen: „Rauche pur! Meide das gefährliche Nikotin!“

Gehobene Hascher verfügen über einen Rauchtisch mit Wasserpfeife, die allerdings nur selten Wasser, sondern oft Wein, abgestandenes Bier oder Milch enthält: Der Rauch wird gekühlt und reißt nicht in den Bronchien des Rauchers.

Beliebt sind auch kleine Holz-, Glas- oder Metall-Pfeifchen: Das angewärmte und zerbröselte Ha-

schisch wird im Pfeifenkopf auf ein perforiertes Stück Silberpapier gegeben und angezündet. Am weitesten verbreitet freilich ist es, Haschisch in Zigarettenform zu rauchen.

Anfänger entleeren behutsam eine Filterzigarette, mischen die erwärmten, weich gewordenen Hasch-Krümel unter den Tabak und füllen die Papierhülse mit dem Gemisch. Fortgeschrittene (wie die Berliner Kommunardin Uschi Obermaier, 23, siehe Bildfolge unten) fabrizieren „Joints“ aus mehreren Blättern Zigarettenpapier, die in ihrer spitzen Kegelform an eine Kindertrompete erinnern. Berühmt sind die „Berliner Drei-Blatt-Joints“, die „Große Tüte“ sowie die „Rakete“, für die bis zu neun Blatt Zigarettenpapier verklebt werden.



In Zigarettenpapier wird Tabak ...



... mit erwärmtem, zerbröckeltem Haschisch ...



... zum Joint gerollt ...



... Ein Pappmundstück wird eingesetzt ...



... und mit Zigarettenpapier umklebt ...



... Der Joint wird entzündet ...

Zubereitung eines Haschisch-„Joints“: Mit „Großer Tüte“ und „Rakete“ nach fünf Zügen high

Es gibt den einsamen Trinker; den einsamen Hascher gibt es kaum. Hascher rauchen in Gesellschaft — schon aus praktischen Erwägungen: Die Pfeife muß ebenso kreisen wie der Joint; denn zwischen den Zügen müssen Hascher pausieren, der Stoff im Joint aber soll weiterglimmen.

Der ungeübte Hascher muß zunächst die Kunst des richtigen Inhalierens lernen: Das Gemisch aus Haschisch-Rauch und Luft, aus den festverschlossenen hohlen Händen eingesogen (siehe Titelbild), soll sehr tief inhaliert und möglichst lange in den Lungen festgehalten werden. Nach einiger Übung werden dem Hascher vier bis fünf Züge genügen, um „high“ oder „stoned“ zu sein.

Musik verstärkt das Rauscherlebnis. Top-Hits sind derzeit Underground-Platten wie „Santana“, „Taste“, „Spooky Two“ oder „Sam Gopal“. Aber auch Musik etwa von Debussy, Mozart und Bach wird hoch geschätzt — desgleichen Indisches.



...Die Spitze des Joints wird zuge dreht...



...und sein Rauch tief inhaliert

geröteten, möglicherweise durch eine schnelle Motorradfahrt tränenden Augen ein Fall von schwerer Sucht gewittert wird?“

Ein absurder Teufelskreis ist in Gang gekommen: Tolpatschige Gegenaktionen, Geheimnistuerei und „Gruselgeschichten wie vom schwarzen Mann“ („Ictus“) treiben die Rausch-Welle in der Bundesrepublik erst richtig hoch, steigern nur den Hasch-Hunger aus Trotz und Neugier. Grelle Illustriertenstories weiten den Anturn-Kult ungleich rascher aus, als es die raffinierteste Hasch-Rebellen-Organisation je könnte.

Zumindest das Haschisch-Problem, meint Joel Fort, amerikanischer Arzt und Drogenberater der Weltgesundheitsorganisation, sei „von einer schlecht informierten Öffentlichkeit ins Leben gerufen worden, nicht von der Droge selbst“. Die auch bei den Experten bestehende Rauschgift-Konfusion wird von der US-Fachzeitschrift „Medical World News“ bissig mit der prüden Unwissenheit in Sexualdingen verglichen, wie sie im 19. Jahrhundert herrschte — als auch die Mediziner glaubten, „daß Onanie unweigerlich zu geistiger Zerrüttung führt“.

Unter dem teutonischen Sammelbegriff „Rauschgift“, der eher ein Bannfluch ist als ein wissenschaftlicher Terminus, werden alle einschlägigen Drogen meist wirr durcheinandergeworfen:

- ▷ medizinische Beruhigungs- und Schlafmittel in Tablettenform (Barbiturate);
- ▷ Belebungsmittel in Tablettenform, auch „Schnellmacher“ genannt (Amphetamine, Weckamine), einschließlich anregend wirkender Schlankheitsmittel (zum Beispiel Preludin);
- ▷ narkotische Drogen, die sowohl betäuben als auch die Wahrnehmungen, das Bewußtsein verändern: Opium, Morphinum, Heroin;
- ▷ die speziell wahrnehmungsverändernden Mittel mit geringem narkotischem Effekt: Haschisch und Marihuana, Meskalin und das synthetische LSD-25. Im Ausmaß ihrer Wirkung unterscheiden sie sich ungleich stärker voneinander als die Drogen der anderen Gruppen. Ein West-Berliner Drogen-Experte fand einen plastischen Vergleich: Haschisch verhalte sich zu LSD „wie ein Moped zu einem Panzer“.

Nur der Konsum von Haschisch aber expandiert sprunghaft im Bundesgebiet und in Westeuropa. In Menge und Verbreitung spielen die anderen Narkotika und Bewußtseinsdrogen eine minimale Rolle. In Hamburg wurden in den ersten neun Monaten dieses Jahres nur 60 „Trips“ (Portionen) LSD sichergestellt. Meskalin wurde überhaupt nicht gefunden.

Die Anwendung von Opium, Morphinum und Heroin bleibt bisher in engen Grenzen. Der Zuwachs der sichergestellten Mengen ist ungleich geringer als bei Haschisch oder sta-



Wer braucht schon eine Motorsäge?

Forstleute. Landwirte. Sägewerker. Drei Prozent der Bevölkerung.

Das ist zu wenig.

Darum haben wir die Hobby-Motorsäge entwickelt, die

STIHL S 10.

Klein, handlich, leicht, narrensicher.

Und billig.

Damit machen wir ein weiteres halbes Prozent motorsägenbewußt.

Es wird uns sicher noch etwas einfallen, um auch die restlichen 96,5 Prozent von der Motorsäge zu überzeugen.

STIHL

Europas größte Motorsägenfabrik



STIHL Motorsägen 705 Waiblingen